Zeitschrift: Jährliche Rundschau des Deutschschweizerischen Sprachvereins
Herausgeber: Deutschschweizerischer Sprachverein
Band: 11 (1915)

Artikel: Hilfsmittel zur sprachlichen Bildung
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-595179

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Hilfsmittel zur sprachlichen Bildung.

Im Auftrage des deutschschweizerischen Sprachvereins zusammengestellt und zum Gebrauche empfohlen von einem Ausschuß Sachverständiger.

1. Sprachrichtigkeit.

Heintze. Gut Deutsch. Eine Anleitung zur Vermeidung von Verstößen gegen den guten Sprachgebrauch. Berlin W (Regenhardt). 2 Fr. 70. Vom Allgemeinen deutschen Sprachverein preisgekrönt.

Matthias. Kleiner Wegweiser durch die Schwankungen und Schwierigkeiten des deutschen Sprachgebrauchs. 1 Fr. 90.

— Sprachleben und Sprachschäden (mit Sachverzeichnis zum Nachschlagen). Leipzig (Brandstetter). 8 Fr. 40.

Stickelberger. Schweizerhochdeutsch und reines Hochdeutsch. Zürich (Schultheß & Co.). 2 Fr. 60. Im Auftrag des Deutschschweizerischen Sprachvereins herausgegeben.

Dunger. Zur Schärfung des Sprachgefühls. 200 fehlerhafte Sätze mit Verbesserungen und Erläuterungen. Berlin (Verlag des Allgemeinen deutschen Sprachvereins F. Berggold). 2 Fr. 15.

Sanders. Wörterbuch der Hauptschwierigkeiten in der deutschen Sprache. Berlin (Langenscheidt). 5 Fr. 35. Etwas schwerer benutzbar als Matthias, aber sehr reichhaltig.

Trotz vielen Einseitigkeiten kann selbständig urteilenden Lesern auch noch empfohlen werden:

Wustmann. Allerhand Sprachdummheiten. Straßburg (Trübner). 4 Fr. 30.

2. Aussprache und Rechtschreibung.

Stickelberger. Die Aussprache des Hochdeutschen. Zürich (Schultheß & Co.). 40 Rp. Eigens für schweizerische Leser im Auftrag des Deutschschweizerischen Sprachvereins herausgegeben.

Vietor. Die Aussprache des Schriftdeutschen in phonetischer Umschrift. Leipzig (Reisland). 3 Fr. Der Verfasser bevorzugt norddeutsche Aussprache. Dieselbe Bemerkung gilt auch für die Angaben über Betonung in:

Duden. Orthographisches Wörterbuch. Leipzig und Wien (Bibliographisches Institut). Neueste Auflage, mit vielen Verdeutschungen. 3 Fr. 35.

Vortrefflich aufklärend, namentlich für Schweizer Lehrer und über schweizerische Sprachverhältnisse:

Seiler. Lautwissenschaft und deutsche Aussprache in der Schule. Frauenfeld (Huber & Co.). 3 Fr. Allgemeiner:

Brenner. Die lautlichen und geschichtlichen Grundlagen unserer Rechtschreibung. Leipzig (Teubner). 1 Fr. 35.

3. Stil.

Zur Einführung:

Schröder. Vom papiernen Stil. Leipzig (G. Teubner). 3 Fr. 25.

Leicht verständlich, vielseitig und für jedermann nützlich:

Engel. Deutsche Stilkunst. Leipzig G. Freytag). 6 Fr. 70.

Richter. Deutsche Redensarten sprachlich und kulturgeschichtlich erläutert, 3. Auflage, herausgegeben von O. Weise, Leipzig. 4 Fr.

P. F. L. Hoffmann. Volkstümliches Wörterbuch der deutschen Synonymen (sinnverwandten Ausdrücke). Leipzig (Brandstetter). Gebunden 1 Fr. 90.

Weise. Ästhetik der deutschen Sprache. Leipzig (Teubner). 3 Fr. 75.

(Siehe auch unter Abschnitt 4.)

4. Wortschatz.

Die hier angeführten großen Wörterbücher behandeln teils die Herkunft der Wörter, teils die Entwicklung ihrer Bedeutung, teils ihre Verwendung im heutigen Sprachgebrauch. Am vielseitigsten und zugleich gut benutzbar sind:

Paul. Deutsches Wörterbuch. Halle (Niemeyer). 16 Fr. 70. Löst sehr schön die Aufgabe, „die einzelnen Tatsachen des Wortgebrauchs (von heute) in einen historischen und psychologischen Zusammenhang einzureihen".

Weigand. Deutsches Wörterbuch, neu bearbeitet in 2 Bänden. Gießen (Töpelmann). 33 Fr. 35. Reicher als Paul an Wörtern (auch mundartlichen und Fremdwörtern) und an genauen Zeitangaben über den frühesten literarischen Gebrauch eines Wortes.

Sanders. Handwörterbuch der deutschen Sprache. Neu bearbeitet. 13 Fr. 35. Stellt den heutigen Besitzstand der deutschen Sprache ohne geschichtliche Ableitungen dar. Umgekehrt behandelt nur die Herkunft der Wörter und zwar besonders der Stammwörter:

Kluge. Etymologisches Wörterbuch der deutschen Sprache. Straßburg (Trübner). 13 Fr. 35.

Nur etymologisch, aber in viel reicherem Umfange, unter Einschluß von mundartlichen und Fremdwörtern, behandelt den heutigen Wortschatz:

Fuchs. Deutsches Wörterbuch auf etymologischer Grundlage. Stuttgart (Hobbing & Büchle). 4 Fr. 35. (Im Verhältnis zu den 360 zweispaltigen Druckseiten überaus billig. Einige Ableitungen sind etwas gewagt und nicht stichhaltig.)

Sehr reich an literarischen Belegstellen, aber arm an mundartlichen und Fremdwörtern ist das große Werk von

Heyne. Deutsches Wörterbuch, 3 Bände. Leipzig (Hirzel). 52 Fr.

Ein handliches, für jedermann leicht benutzbares und besonders im Deutschunterricht gute Dienste leistendes Buch ist

Stucke. Deutsche Wortsippen (mit Wörterverzeichnis). Ansbach (Seybold). 6 Fr. 40. Die nur etymologische Behandlung in diesem Werke würde sehr schön ergänzt durch

Waag. Bedeutungsentwicklung unseres Wortschatzes. Lahr i. Br. (Schauenburg). 4 Fr.

Das reichhaltigste Wörterbuch sinnverwandter Ausdrücke, besonders zur Ausbildung des Stils geeignet, ist

Schlessing. Deutscher Wortschatz oder der passende Ausdruck. Praktisches Hilfs- und Nachschlagebuch. 5. Auflage, bearbeitet von Wehrle. Eßlingen a. N. 8 Fr.

(Siehe auch unter Abschnitt 3.)

5. Verdeutschung von Fremdwörtern.

Von den Verdeutschungswörterbüchern des Allgemeinen deutschen Sprachvereins seien besonders empfohlen:

Nr. 3 Unsere Umgangssprache. 1 Fr. 35.
Nr. 7 Die Schule. 80 Rp.

Nr. 1 Deutsche Speisekarte. 1 Fr. 10.
Nr. 2 Der Handel. 1 Fr. 10.
Nr. 10 Sport und Spiel. 80 Rp.

Alle im Verlag des Allgemeinen deutschen Sprachvereins, Berlin.

Umfassender ist:

Sarrazin. Verdeutschungs-Wörterbuch. Berlin (Ernst & Sohn). 8 Fr. Eine gute kleine Auswahl bietet:

Eichhorn. Los vom Fremdwort! Emmishofen (Blanke). 1 Fr. 10.

Ein engeres Gebiet behandeln:

Engels & Eitzen. Kaufmannsdeutsch. 1 Fr. 35.

Dunger. Engländerei in der deutschen Sprache. 1 Fr. 55. Beide im Verlag des Allgemeinen deutschen Sprachvereins, Berlin. Zur wissenschaftlichen Einführung sei empfohlen:

Kleinpaul. Das Fremdwort im Deutschen. Sammlung Göschen. 1 Fr.

6. Werden und Wesen der deutschen Sprache.

Sütterlin. Werden und Wesen der Sprache. Leipzig (Quelle & Meyer). 5 Fr. 10.

Weise. Unsre Muttersprache. Ihr Wesen und ihr Werden. Leipzig (Teubner). 3 Fr. 50.

— Unsre Mundarten. Ihr Wesen und ihr Werden. Leipzig (Teubner). 4 Fr.

Behaghel. Die deutsche Sprache. Band 54 aus „Wissen der Gegenwart". Leipzig (Freytag). 1 Fr. 35.

Kluge. Unser Deutsch. Einführung in die Muttersprache. Leipzig (Quelle & Meyer). 1 Fr. 70.

Zur Einführung in das Verhältnis von Schweizerdeutsch und Schriftdeutsch:

von Greyerz. Deutsche Sprachschule für Berner. Bern (Francke). 5 Fr.

In die Werdezeit der deutschen Schriftsprache und das Verhalten der Schweizer ihr gegenüber führt ein:

Kluge. Von Luther bis Lessing. Straßburg (Trübner). 5 Fr. 35.